Münsterisches Intelligenzblatt.

No. 29 Freitag den 19. Juli. 1811

Intelligenz-Comptoir auf dem alten Fischmarkt No. 92.

Nachstehendes Schreiben wird hierdurch den hiesigen Eingesessenen bekannt gemacht.

Münster den 13ten Juli 1811.

Der Maire ad interim

Schweling.

Paris den 25sten Januar 1811.

F. R. Kügler, Advokat beim Staatsrathe, Napoleonsstraße No. 9

an

den Herrn Maire der Stadt Münster im Lippe-Departement.

Hochgeehrter Herr!

Da verflossenen Jahres die Herren Deputirten bei dem Corps legislatif der Departemente, wo man Deutsch spricht, den Wunsch geäußert, es möge sich ein Advokat bei dem Staatsrath befinden, welcher der deutschen Legislation und Sprache mächtig wäre; so haben Seine Majestät der Kaiser geruhet, mich zu dieser Stelle zu ernennen, durch kaiserliches Decret vom 21sten Juni 1810.

Da dieses Decret das Land, wo sie ihr Amt verrichten, angehen kann, und durch öffentlichen Druck nicht kund gemacht worden; so habe ich die Ehre, sie davon zu

benachrichtigen, und sie zu ersuchen, so gefällig zu seyn, ihm die geeignete Kundbarkeit zu gewähren.

Ich unterfange mich den Wunsch beizusetzen, es möge dieses ehrenvolle Zeugniß des Monarchen mir Ihr Zutrauen erwerben, und seine Kundmachung mir das Ihrer Untergebenen verdienen.

Ich ersuche Sie, die Versicherung der sehr ausgezeichneten Hochachtung zu genehmigen, mit welcher ich die Ehre habe zu seyn,

hochgeehrtester Herr

Ihr ganz ergebener und gehorsamer Diener,

F. R. Kügler.

Es ist dem Vernehmen nach bei den hiesigen Metzgern die Gewohnheit eingeschlichen, das von ihnen zu verkaufende Fleisch aufzublasen, und es durch Kunstgriffe zu entstellen. Dieses in mehr als einer Hinsicht polizeiwidrige Verfahren wird hiermit bei Strafe der Confiscation den Metzgern untersagt, und soll vom 15ten dieses an die genaueste Aufsicht darüber eintreten. Zugleich wird hiermit bei gleicher Strafe der Wegnahme verbothen, von besagtem Tage an solches Fleisch anzukaufen.

Damit sich indessen niemand mit der Unwissenheit entschuldigen könne, soll diese Verfügung an den beiden Fleischhallen und am Communal-Gebäude angeheftet, und dem Intelligenzblatt einverleibt werden.

Münster den 3. Juli 1811.

Der Maire ad interim

Schweling.

Es soll auf dem Michaelisplatz hieselbst eine neue hölzerne Pumpe gesetzt, und die Arbeit öffentlich dem Wenigstfordernden überlassen werden. Der Termin zur Verdingung ist am Dienstag den 23sten dieses Monats, Morgens 11 Uhr, auf dem Municipalgebäude angesetzt, woselbst die Bedingungen eingesehen werden können.

Münster den 17ten Juli 1811.

Der Maire ad interim

Schweling.

I. Avertissements.

1. Mit Genehmigung der höhern Behörde sind die beiden Sendenhorster Viehmärkte, welche auf den 29. Mai und 7. Oktob. gehalten wurden, nunmehr und für jedes Jahr auf den ersten Montag nach dem 1. Mai, und auf den ersten Montag nach Münster Herbstsend verlegt. Dieses und noch ferner wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf dem diesjährigen Herbstmarkte, welches am Montag nach Münster Herbstsend und also am 21. Oktober dieses Jahrs gehalten wird, ein angemessenes Prämium für das beste Pferd, die beste Kuh und das beste Schwein, welches zum Verkaufe gebracht und verkauft wird, dem Verkäufer verabreicht werden soll.

Sendenhorst im Großherzogthum Berg den 6. Juni 1811.

Der Maire
Langen.

3. Mit Genehmigung der höhern Behörde wird künftig jedes Jahr, und dieses Jahr zum ersten Male, in der am Lennethale gelegenen Stadt Plettenberg, wobei ein sehr gut gelegener Marktplatz ist, am 22sten August ein Fohlenmarkt, und in Verbindung mit demselben auch ein Krammarkt gehalten werden, welcher letztere am 23sten August fortdauern wird. Das Publicum wird hiebei darauf aufmerksam gemacht, daß der 22ste August deshalb zu dem Fohlenmarkte gewählt worden, damit diejenigen, welche die zum Verkaufe dahin gebrachten Fohlen etwa nicht verkaufen, oder die daselbst zu kaufen gesuchten nicht finden sollten, sich am folgenden Tage nach dem im benachbarten Hessen Darmstädtischen gelegenen Oertchen Reiste begeben können, um dort dem auf den 24sten desselben Monats fallenden Fohlenmarkte beizuwohnen. Von diesem zweitägigen Krammarkte läßt sich mehr als von den bisherigen kleinen erwarten, und sowohl Käufer als Verkäufer werden eingeladen, diesen neuen Markt am 22sten und 23sten August zahlreich zu besuchen.

Plettenberg im Großherzogthum Berg den 27sten Juni 1811.

Der Maire daselbst
v. Plettenberg.

II. Ediktalladungen.

1. Nachdem wider des Majors von Oeynhausen zu Merelsheim im Paderbornschen, im Arrondissement Oldenburg und den Aemtern Vechte und Cloppenburg belegenen Gütern Schulden halber ein Concurs entsteht; so werden zu dessen Ausführung nachfolgende Termine hiermit angesetzt.

Erstlich auf den 6ten September d. J. alsdann die Creditoren ihre Forderungen bei Verlust derselben angeben und gebührend bescheinigen; Communis Debitor sich auch sodann Vormittags um 9 Uhr in Person mit anhero einzufinden, und auf die von seinen Creditoren angegebene Schuldpöste, ob Er dieselbe gestehe oder abläugne, zu antworten schuldig seyn, oder widrigenfalls dieselbe sammt und sonders in contumaciam vor liquid und gestanden geachtet werden sollen.

Zweitens auf den 7ten October a. c. um dasjenige, was zu Behauptung oder Beweis eines jeden Forderung etwa noch übrig oder nöthig, vollends beizubringen und auszuführen; bei obgedachter Verwarnung, daß wer in diesem Termino Deductionis den Beweis seiner Forderung nicht völlig führet, derselbe in contumaciam desfals nicht weiter gehöret werden solle.

Drittens auf den 19ten December a. c. das Prioritäts-Urtheil anzuhören, und

Viertens, wofern von sothaner Urtheil keine Revision gesucht oder appelliret wird, auf den 30sten Januar 1812 der auf selbigen Tag ergehenden Vergantung oder Lösung des Concurs-Guts beizuwohnen.

*)

Wer nun wieder obgemeldten Major von Oeynhausen einige Forderung oder Anspruch zu haben vermeinet, hat sich an obgemeldten vier Tagen nach einander, Vormittags um 9 Uhr, absonderlich bei der Vergantung und Lösung in Person oder durch einen Gevollmächtigten allhier auf der Regierungs-Canzlei einzufinden, und sein Bestes zu beobachten, oder den Verlust seiner Forderung zu gewarten.

Oldenburg in Cancellaria den 25. Mai 1811.

Cordes. Zedelius.

2. Der Curator des von Droste Füchtenschen Concurses, Advokat Kindermann, hat über den, mit dem Freiherrn von Wrede zu Ameke wegen des Guts Heygen, geführten Rechtsstreit einen Vergleich auf 56000 Rthlr., wovon 12000 Rthlr. durch landschaftliche Obligationen berichtiget, dann binnen zwei Monaten 20000 Rthlr. baar, und der Rest in verschiedenen Terminen bezahlt werden sollen, unter Vorbehalt der Genehmigung der Creditoren abgeschlossen, und zu diesem Ende um Bestimmung einer Tagfahrt gebeten. Sämmtliche von Droste Füchtensche Gläubiger, in sofern sie ihrer Forderung halber noch nicht befriediget sind, werden deshalb, um den erwähnten Vergleich und dessen eigentliche Bedingungen, sammt den betreffenden Acten einzusehen, und sich darüber zu erklären, hierdurch auf Dienstag den 13ten August dieses Jahrs, Morgens 10 Uhr, vor Großherzoglichem geheimen Rath Pape, als Commissar, mit der Warnung vorgeladen, daß die Nichterscheinenden für einwilligend in den Beschluß der Mehrheit der Erscheinenden gehalten werden sollen. Zugleich werden auf fernern kuratorischen Antrag alle diejenigen, welche an das Heygen Gut Realansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche binnen 6 Wochen bei hiesiger Stelle unter Präclusionsstrafe anzuzeigen und zu begründen.

Arnsberg den 26. Juni 1811.

Großherzoglich-Hessisches für das Herzogthum Westphalen angeordnetes Hofgericht.

Fr. Arndts. Pape.

III. Vermischte Nachrichten.

1. Der Anpächter der Klosterhöfen zu Rengering und mehrern unbenannten Pertinentien daselbst, Herr Kammer-Assessor von Culemann, hat die Verpachtungs-Bedingungen seiner Seits nicht erfüllt, und dadurch veranlasset, daß die von ihm angepachtete von erwähntem Kloster herrührende Pertinentien, nämlich

1) der große Klosterhof,
2) der kleine Klosterhof, mit den diesen Höfen beigelegten Grundstücken,
3) das Fremdenhaus mit den demselben beigelegten Gärten,
4) das Thorgebäude zu zwey Wohnungen, mit dem diesem beigelegten Garten und Ackerland,
5) das Patershaus, mit dem demselben beigelegten Gartenland, und
6) die Kloster-Fischereyen auf der Bever,

auf dessen Gefahr und Kosten hinwieder dem Meistbiethenden verpachtet werden müssen.

Zu dieser Verpachtung ist Samstag der 20ste des künftigen Monats Julius, Morgens 10 Uhr, bestimmt. Diejenigen, welche zu der Anpachtung Lust haben, wollen sich an dem bestimmten Tage und Stunde dahier in der Amtsrentmeisterei einfinden, wo auch die Verpachtungs-Bedingungen vom 14ten Julius an täglich eingesehen werden können.

Warendorf den 26. Juni 1811.

Reinharz.

2. Am Montag den 22ten Juli und an den folgenden Tagen dieser Woche, des Vormittags 9 und des Nachmittags 2 Uhr, werden aus Auftrag der hohen Vormund-

schaft des minderjährigen Freiherrn Franz Engelbert Alexander von Landsberg Velen, als Beneficial-Erben des verstorbenen Freiherrn Engelbert von Landsberg zu Steinfurt, die nachgelassenen Mobilien des Herrn Erblassers in dem von Landsbergschen Hofe auf dem alten Steinwege zu Münster, als Tische, Oefen, Stühle, Comoden, Schränke, Spiegel, zinnerne, kupferne, messingene und porzellainen Geschirre, Gläser, und Hausgeräthe von allerhand in kleinen und großen Haushaltungen erforderlichen Größen, ein ansehnlicher Vorrath von gutem Bettwerk, geschnittenem und ungeschnittenem Leinwand, Bilderwerk und Kleidungsstücken.

Ferner am Montage den 29sten Juli und folgenden Tagen in den nämlichen Tagesstunden allerhand silberne Geschirre, als Kaffe- und Milchkannen, Zuckerschaalen, vollständige Bestecher mit silbernen Löffeln, Gabeln und Messern, mehrere Paar Tafelleuchter und Wandleuchter, goldene Uhren, Tabatieren, und sonstige silberne Figuren und Effecten, sodann eine mit Juwelen stark besetzte Uhr und Fächer, einige mit Juwelen, Rosetten und Ametisten besetzte Ringe, und mehrere mit Juwelen besetzte Kostbarkeiten, auch am Mittwochen den 31. Juli, Morgens 10 Uhr, ein zweisitziger Wagen und zwei Birutschen in gutem Stande meistbiethend verkauft werden, und geschieht der Verkauf sämmtlicher Sachen in dem vorgenannten Hofe.

Münster den 3. Juli 1811.

Aus Auftrag.

H. C. Deiters, Notar.

3. Zufolge des mir unterzeichneten Notar aus der öffentlichen Sitzung eines hochlöblichen Tribunals der ersten Instanz des Arrondissements Münster vom 3ten dieses Monats gewordenen Auftrags soll das in der Stadt Telgte sub Nro. 381 catastri der Feuersocietät gelegene Haus nebst Zubehör, zu welchem der Minorenne B. H. Tombrinck, wohnhaft hieselbst, als Miteigenthümer interessirt ist, am Mittwochen den 7ten August, Vormittags 11 Uhr, auf dem Gemeindehause der Stadt Telgte öffentlich dem Meistbiethenden verkauft werden. Den zahlungsfähigen Kauflustigen wird zugleich bekannt gemacht, daß die großjährigen Miteigenthümer in den Verkauf gewilliget haben, und das Immobile von dem durch ein hochlöbliches Tribunal ebenfalls ernannten Tarator auf 50 Rthl. abgeschätzt worden.

Die von dem Familienrathe in causa curatorii Tombrinck genehmigten Verkaufsbedingungen können täglich bei mir eingesehen werden.

Telgte den 10. Juli 1811.

C. Rüsch, Notar, wohnhaft auf der Kapellenstraße No. 56.

4. Mit obrigkeitlicher Erlaubniß sind bei M. Meyers von Rotterdam zu bekommen ganze und getheilte Loose zur ersten und zweyten Woche der fünften Klasse der 109. kaiserl. holländischen Lotterie, die am Montag den 5ten August in Haag gezogen wird, nämlich das ganze Loos zu fl. 40., das halbe zu fl. 20, und das viertel zu fl. 10. — Die Listen der gezogenen vierten Klasse sind bei ihm einzusehen.

Diese Lotterie besteht aus 50000 Loosen, nämlich 26000 Preise und 485 Prämien, vertheilt in 5 Klassen, wovon in der fünften Classe folgende Preise und Prämien gezogen werden, als:

1	Preis von	. . . . .	200000
1	—	. . . . .	100000
1	—	. . . . .	80000
1	—	. . . . .	60000
1	—	. . . . .	40000
1	—	. . . . .	20000
1	—	. . . . .	10000
1	—	. . . . .	7500
1	—	. . . . .	5000

1	—	. . . . .			2500
125	Preise von	. .	1000	—	125000
150	—	. .	400	—	60000
175	—	. .	200	—	35000
540	—	. .	100	—	54000
10000	—	. .	90	—	900000
11000	Preise betragen	. . .	fl.		1699000

1 Premie für das erste Loos . 1000

1 — für das letzte Loos von der 1. Woche . 2500

1 — — 2. — . 5000

1 — — 3. — . 7500

1 — — 4. — . 10000

1 — — 5. — . 12500

2 Premien von 10000 vor und nach die 200000 — 20000

2	—	5000	—	100000 —	10000
2	—	4000	—	80000 —	8000
2	—	3000	—	60000 —	6000
2	—	2000	—	40000 —	4000
2	—	1000	—	20000 —	2000
2	—	500	—	10000 —	1000
2	—	375	—	7500 —	750
2	—	250	—	5000 —	500
2	—	125	—	2500 —	250
250	—	100 vor und nach jeder		1000 —	25000

1 Prämie für das allerletzte Loos 40000

12277 Preise u. Prem. betragen fl. 1853000

5. Es soll die im Kirchspiel Recke, Bauerschaft Steinbeck, Canton Ibbenbüren belegene, dem Herrn Geheimerath Freiherrn von Ascheberg gehörende sogenannte Rutembüllersche Mahlmühle, deren Lage auch zum Bokkewerk, zum Walken, zum Eisenhammer, zur Oelmühle und dergleichen mehrern Anlagen sehr bequem ist, nebst dazu gehörigen wesentlichen und sogenannten Teichen, einige vierzig große Scheffel Saaten Flächeninhalts, so vortheilhaft zur Weide, Wiesen, und einige Anhöhen darin zu Ackerland benutzet sind, zum meistbiethenden Verkauf, oder zur Erbpacht, nachdem sich Liebhaber dazu melden, ausgesetzt werden.

Lusttragende wollen die Gelegenheit vorher in Augenschein nehmen, und ihre Meinung mündlich oder schriftlich bei dem Hrn. Geheimerath Freiherrn von Ascheberg auf dem Hause Ihorst, Amts Vechte, Kirchspiels Damme, oder beim Maire zu Freren, Rentemeister Rump, spätestens am 4ten k. M. August eröffnen.

Demnach werden die Bedingnisse nach beiderseits Gutbefinden verhandelt und abgeschlossen werden können, sobald der Termin des Meist- oder Bestgeboths, ebenfals durch dieses Blatt verlautbaret, abgelaufen ist.

6. Am nächstkünftigen Donnerstag den 25sten Juli, des Morgens 8 Uhr, soll bei Hellmann, Kirchspiels Amelsbüren, unweit Münster, eine Quantität Hausgeräth, unter andern 4 Pferde, 4 milchgebende Kühe, Bettewerk, Braugeräthschaft, wie auch Pferdegeschirre, Ackerwagen, Stürzkarren, Pflüge und sonstige Ackergeräthschaft, dem Meistbiethenden öffentlich aus freier Hand verkauft werden.

7. Am vorigen Sonntage hat jemand zu Wolbeck ein ihm nicht gehöriges Parapluis statt des seinigen mitgenommen. Der solches vermißt hat, wird ersucht, sich beim Int. Comt. zu melden, wo er den Inhaber erfahren kann.

8. Ein jüdischer Schullehrer, der alle erforderliche Fähigkeiten in der hebräischen Sprache besitzt, und als Schlachter promovirt ist, wünscht gegen den Monat September bei einer Judenschaft in hiesiger Gegend anzukommen. Nähere Nachricht ist bei Unterzeichnetem durch Briefe oder mündlich zu haben.

Freckenhorst den 5. Juli 1811.

Meyer Hetternheim.

9. Bei F. A. Rolinck auf Ludgeri Straße ist bester neuer Lengefisch und Rundfisch,

wie auch extra schöne Heringe und schöne vochhölzerne Kegelbälle um sehr billige Preise zu haben.

10. Ein mit sehr guten Attesten versehener Jäger, der zugleich viele Kenntnisse vom Forstwesen hat, wünscht gegen diesen Herbst eine Condition zu haben. Das Int. Comt. gibt Nachricht.

11. Montag den 5ten August laufenden Jahrs, Nachmittags 2 Uhr, soll das auf dem Prinzipalmarkt hieselbst sub No. cat. 12 der Egidii Laischaft belegene Haus, welches Michaelis laufenden Jahrs schon bezogen werden kann, öffentlich dem Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige belieben sich in termino in bemeldter Behausung einzufinden, und können die nähern Bedingnisse bei mir erfahren.

Münster den 16. Juli 1811.

P. A. Meyer, Notar.

12. Am 30ten dieses Monats und den folgenden Tagen, des Morgens um 9 Uhr anfänglich, soll auf der Abtei Asbeck, Mairie Legden, Arrondissements Coesfeld, das noch vorhandene Stifts-Inventarium, nämlich eine große Quantität von Linnen und Bettzeug, sodann mehreres Silberwerk, viel Zinnen-, Kupfer-, Messings- und Eisengeräthe, wie auch sonstige Haus- und Garten-Utensilien, ferner ein Beschlagwagen mit einigen Ackergeräthschaften, ein Zugpferd, fünf milchgebende Kühe, auch Heu und Stroh; sodann das noch vorräthige Speck, und Kornfrüchte aller Art, als Weitzen, Roggen, Gerste, Hafer, auch weisse und graue Erbsen, kleine Bohnen und sonstige Sachen durchs Meistgeboth verkauft werden. Kauflustige wollen sich zur bestimmten Zeit einfinden.

Asbeck den 15. Juli 1811.

Der Stifts-Rentemeister

Uedinck.

13. Am vorigen Sonntage ist zu Wolbeck ein Parapluys verwechselt; wer eines vermisset hat, kann am Int. Comt. das Nähere erfahren.

14. Es sind verschiedene noch fast ungebrauchte Hausgeräthe, als Tische, Stühle, sämmtliche Küchengeschirre, neue Betten, Bettstätten u. dgl. aus freier Hand zu verkaufen. Das Int. Comt. sagt wo.

15. Von dem Erbauungsbuche für Kinder auf alle Sonn- und Feiertage, zur Uebung im Beherzigen des göttlichen Wortes, von Joh. Henr. Waldeck, sind einige Exemplare zu 20 gGr zu haben bei dem Verfasser (zu Münster auf dem alten Steinwege). Dieses Buch kann als Prämium gebraucht werden; alle 6 Abtheilungen lassen sich füglich zusammen binden.

16. Am Donnerstag den 25sten dieses Monats, des Morgens präcise 9 Uhr, sollen auf dem Stoltenvoet, unweit dem hochadlichen Hause Lütkenbeck, circa 9 Malter Einsaat mit Hafer; ferner am Sonntag als den 28sten selbigen Monats Juli, des Nachmittags prompt 3 Uhr, sollen auf dem Modersohns Kamp 4 bis 5 Malter Einsaat mit Hafer, und am nemlichen Tage nach abgehaltenem Verkauf auf Modersohns Kamp sollen auf dem sogenannten Paverkamp circa zwei Malter Einsaat mit Gerste, beide am Wege nach Lütkenbeck linker Hand gelegen, dem Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige wollen sich daher zur bestimmten Zeit auf den gefragten Grundstücken einfinden.

Münster den 17. Juli 1811.

G. B. Scheyers, Rmstr. zu Lütkenbeck.

17. Am Montag den 29sten Juli l. J., Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr, sollen in dem von mir bewohnten in der lüt-

ken Gasse sub No. 132, Egidii Kirchspiel und Laischaft, belegenen Haase verschiedene Meubeln und Hausgeräthe, worunter eine Pendule, Bettwerk und einige Kupferstiche ꝛc. begriffen, sodann auch noch ein Fortepiano, so in gutem Stande, öffentlich durchs Meistgeboth gegen baare Zahlung verkauft werden.

Münster den 16. Juli 1811.

Aus Auftrag.

F. C. Müller, Notar.

18. Das neben Nicolai Kapelle sub No. 616 belegene vom verstorbenen Notar Schirmer bewohnte Haus soll am Mittwochen den 24sten Juli l. J., Vormittags 11 Uhr, auf dem Kellnereizimmer an der hiesigen Domdechanei auf 12 Jahre, von Michaeli l. J. anfänglich, unter den in actu bekannt zu machenden Bedingnissen öffentlich durchs Meistgeboth verheuert werden. Die zur Anheurung Lustragende wollen sich daselbst zur gedachten Zeit einfinden.

Münster den 16. Juli 1811.

Aus Auftrag.

F. C. Müller, Notar.

19. Es steht ein wohl konditionirter Flügel, vom Instrumentenmacher Quante verfertigt, zu verkaufen. Das Intell. Comt. gibt Nachricht.

20. Am Donnerstag auf Jacobi Tag den 25ten Juli, Morgens 9 Uhr, sollen die Haferfrüchte aufm Wellkamp vor Egidii Thor, sodann die Haberfrüchte aufm Offenbroks Kamp nahe beim Wirthsch. Schulz an der Mecklenbecker Stiege meistbiethend aus freier Hand verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Münster den 17. Juli 1811.

Aus Auftrag.

Artmann, Huissier des Friedensgerichts Cant. St. Mauritz.

21. Am Sonntag den 21. Juli, Nachmittags 3 Uhr, sollen die auf dem an der Galgheide dem Branntweinbrenner Lutterbeck zugehörigen Kamp befindlichen 5 Malter Einsaat Haberfrüchte meistbiethend aus freier Hand verkauft werden. Kauflustige wollen sich am Neuenkruge einfinden, um ihren Vortheil zu gewärtigen

Münster den 13ten Juli 1811.

Aus Auftrag.

Artmann, Huissier des Friedensgerichts Cant. St. Mauritz.

22. Am 28ten Juli, des Nachmittags präcise 2 Uhr, sollen im Dael außerhalb Ludgeri Thor auf drei Stücke Landes der Hafer, und des nämlichen Mittags auf dem dritten in der Blocksstiege linker Hand gelegenen Kamp, welchen vorhin Bäcker Schlüter seel. in Heuer gehabt, der vorhandene Hafer durchs Meistgeboth verkauft werden. Die zum Ankauf Lusthabende wollen sich beim Hause des Herrn Wirthschafters van Echten einfinden.

Münster den 19. Juli 1811.

Aus Auftrag.

Block, Notar.

Sterbefall.

1. Der göttlichen Vorsehung gefiel es, meine geliebte zweite Tochter, Maria Ursula Wiedding, am 9ten dieses, Morgens um halb 5 Uhr, im 21sten Jahre ihres blühenden Alters, nach einer 6 Monat dauernden Auszehrungskrankheit, zuvor mehrmals mit den nöthigen Sakramenten versehen, zu sich in die Ewigkeit zu berufen. Welchen Trauerfall ich meinen Verwandten und Freunden schuldigst zu wissen thue, und jene von dieser Welt abgeschiedene Seele ihrem Gebethe bestens empfehle.

Münster den 16. Juli 1811.

Wittwe Wiedding, geb. Wennig.